

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Praktika fuer das Jahr christlicher Zeitrechnung 1822

Praktika für das Jahr christlicher Zeitrechnung 1822.

Die vier Jahreszeiten.

Die Sonne erscheint uns im Frühlingspunkt, welcher sich zwischen beiden Polen in der Mitte befindet, mit ihrem Eintritt in das Zeichen des Widlers, den 21ten März, Morgens 4 Uhr 30 Min. Frühlings-Lagundnachtgleiche.

Die Sonne tritt in den Sommerpunkt, das heißt, sie erlangt bis Mittags ihren höchsten Stand gegen Norden, wenn sie uns im ersten Punkt des Krebses erscheint. Dies geschieht in gegenwärtigem Jahre den 22sten Juni, Morgens 1 Uhr 52 Min. Sommersonnenwende. Die Tage sind bei uns am längsten, die Nächte am kürzesten.

Wir erblicken die Sonne im Herbstpunkte, oder, was das nemliche ist, sie steht nun zwischen dem Nord- und Südpol in der Mitte, wenn sie am 23sten September d. J., Nachmittags 3 Uhr 45 Minuten, den ersten Punkt der Waage erreicht. Tag und Nacht sind dann wieder gleich lang; jene aber werden fortan kürzer, diese länger.

Die Sonne erscheint im Winterpunkte, und erreicht für uns die niedrigste Mittagshöhe, mit ihrem Eintritt in das Zeichen des Steinbocks den 22sten December um 8 Uhr 52 Min. Morgens. Wir haben alsdann den kürzesten Tag mit der längsten Nacht. Von hier an werden diese wieder kürzer im nemlichen Maße wie erstere wachsen.

Anmerkung.

Die seit der gregorianischen Kalender-Verbesserung verlossene Jahre 1692, 1713, 1765, sodann die künftigen Jahre 1833, 1901, 1974 und 1985 sind dem Jahre 1822 nach allen beweglichen und unbeweglichen Festen durch alle zwölf Monate durchaus gleich, weil in allen benannten Jahren der Neujahrstag auf den Dienstag, das Osterfest aber auf den 7ten April fällt. Die Neu- und Vollmonde fallen in diesem Jahre wie in

den Jahren 1765, 1784 und 1803. Die Witterungsangaben sind aus dem Jahrgang 1765 entnommen, wobei vorausgesetzt wird, daß der Mond auf die Witterung den stärksten Einfluß habe. Wenn also der genähete Leser bemerkt, daß im Jenner eine Witterung steht, deren sich ein Maimonat nicht schämen dürfte, und im April Schnee und Eis, so muß er nicht glauben, es seien Druckfehler, oder der hinkende Bot habe es nur zum Scherz so hingeschrieben. Nein, im Jahr 1765 war's so. Hat früher der Mond andere Launen bekommen, so kann der hinkende Bote nichts dafür; zwingen kann er ihn nicht. Die Planeten haben keinen Respekt mehr vor uns Kalendermachern.

Von den Finsternissen des Jahrs 1822.

In diesem Jahr begeben sich vier Finsternisse, nemlich zwei an der Sonne und zwei am Monde; aber nur die Mondfinsternisse werden in Europa sichtbar seyn.

Die erste ist eine unganze Mondfinsterniß am 6ten Februar des Morgens, welche in ganz Amerika, im westlichen Europa und Afrika, in ihrer ganzen Dauer zu Gesicht kommt; im östlichen Europa und Afrika geht der Mond indessen unter und in den Inseln des Südmeers auf. Der Anfang ist, nach der Straßburger Uhr, um 4 Uhr 52 Min. Morgens; das Mittel, wo der Mond an seinem südlichen Theile fünfhalb Zoll verfinstert ist, um 6 Uhr 0 Min.; das Ende um 7 Uhr 9 Minuten, um die Zeit seines Untergangs.

Die zweite ist eine Sonnenfinsterniß den 21sten Februar des Abends, welche nur auf vielen Inseln des stillen Oceans und im nördlichen Amerika sichtbar seyn, und wo die Sonne in mehreren Gegenden ringförmig erscheinen wird. Anfang 5 Uhr 27 Minuten Abends, Mittel 7 Uhr 59 Minuten, Ende 10 Uhr 30 Minuten.

Die dritte ist eine unganze Mondsfinsterniß in der Nacht vom 2ten zum 3ten August, welche in ganz Afrika, fast in ganz Europa, im westlichen Asien, und in einem großen Theil von Amerika sichtbar seyn wird. Anfang der Finsterniß zu Strassburg 11 Uhr 22 Minuten Nachts; Mittel, wo der Mond an seinem nördlichen Theil etwas über 9 Zoll verfinstert erscheint, um 12 Uhr 56 Min.; Ende um 2 Uhr 29 Min. Morgens.

Die vierte ist eine Sonnensfinsterniß in der Nacht vom 16ten zum 17ten August, welche in Neuhollland, Neuseeland und in den südlichen Gegenden des stillen Oceans sichtbar seyn, und in einigen der benannten Gegenden total erscheinen wird. Nach unsrer Uhr ist der Anfang um 9 Uhr 10 Min., das Mittel um 12 Uhr 16 Min., das Ende um 2 Uhr 11 Minuten.

Vom regierenden Planeten.

Nach den Astrologen regiert dieses Jahr die Venus. Es ist jener ausgezeichnete Stern, den wir bald als Morgenstern, bald als

Abendstern begrüßen. Ich will hier nicht wiederholen was ich im Jahr 1808 und 1815 von diesem Planeten schon gesagt habe. Er ist mein Liebling unter dem unzählbaren Sternenheer, und ich werfe manchen gerührten Blick dahin, wenn er in heitern Nächten so rein, so glänzend und doch so freundlich herabschimmelt.

Wie seyd ihr, goldne Sterne,
So freundlich anzuschau'n!

Wie ging ich schon so gerne
Auf euern lichten Au'n!

Wie muß so still es droben,
Bei euch, ihr Stillen, seyn,
So keine Stürme roben,
Und keine Wetter dräu'n!

Wo man von Jank nie höret;
Wo Habgucht, Ehrgeiz nie,
Noch Neuerungssucht störet
Die schöne Harmonie.

Unsonst such ich hienieden
Den Quell der Seligkeit. —

Die Welt gibt keinen Frieden;
Sie kennt nur Kampf und Streit.

Tablelle der Dauer des Mondscheins,

von sechs Uhr Abends bis sechs Uhr Morgens ungefähr berechnet.

Alter des Mondes.	1	2	3	4	5	6	7	Alter des Mondes.	16	17	18	19	20	21	22	
Scheint v. 6 U. Ab. bis Abends	u. 6. 48.	u. 7. 36.	u. 8. 24.	u. 9. 12.	u. 10.	u. 10. 48.	u. 11. 36.	Scheint bis 6 U. M. v. Abends	u. 6. 48.	u. 7. 36.	u. 8. 24.	u. 9. 12.	u. 10.	u. 10. 48.	u. 11. 36.	
Alter des Mondes.	8	9	10	11	12	13	14	15	Alter des Mondes.	23	24	25	26	27	28	29
Scheint v. 6 U. Ab. bis Morg.	u. 12. 24.	u. 1.	u. 2.	u. 3.	u. 4.	u. 5. 18.	u. 6.	u. 7.	Scheint nach Mitt. bis 6 U. M.	u. 12. 24.	u. 1.	u. 2.	u. 3.	u. 4.	u. 5. 12.	u. 6.

Erklärung. Will man wissen, wann und wie lang an einem beliebigen Tage der Mond scheinen werde, so sehe man nach, wie alt an diesem Tage der Mond ist, das heißt: wie viel Tage von dem letzten Neumonde an man zählt; nun suche man die gefundene Zahl in dieser Tablelle auf, so findet man darunter die Antwort. Zum B. Wie lang scheint dieses Jahr der Mond am 30ten April? Den 21ten April ist Neumond, den 30ten April ist also der Mond 9 Tage alt; man sucht daher im Alter des Mondes die Zahl 9 auf, wo man dann findet, daß der Mond von 6 Uhr Abends bis Morgens 1 Uhr 12 Min. scheint. Die kurze Dauer des Mondscheins und die Unbeträchtlichkeit seines sichtbaren Streifes ist Ursache, warum der Mond in den drei oder vier Tagen vor und nach dem Neumonde kaum bemerkt wird.